



Bericht Juni 2014

Seite 1/3

1. Vorsitzender: Klaus Schmitz

Sontumer Straße 85, 42551 Velbert

Bankverbindung: WELADED1VEL, IBAN: DE45 3345 0000 0026 3339 14

Spruch des Monats

Weise ist der Mensch,
der nicht den Dingen nachtrauert
die er nicht besitzt,
sondern sich der Dinge freut,
die er hat.

(Weisheit aus Japan)

‘Kuchen und Spiele‘

Zu einem österlichen **‘Kaffeeklatsch beim BVO‘** trafen sich Mitglieder und Gäste am 16. April. Mit einem selbstgebackenen Kuchenbuffet vom Feinsten wurden die Anwesenden verwöhnt und alle ließen es sich schmecken. Gut gestärkt wurde anschließend die Spielesaison eröffnet und die grauen Zellen motiviert. Hochwertige Preise erhöhten den Reiz zu gewinnen und so war es nicht verwunderlich, dass alle engagiert mitmachten. Zum Abschluss bedankte sich der Vorsitzende bei den Kuchenspendern mit einer kleinen Aufmerksamkeit und wünschte einen guten Heimweg.

‘Kegeln‘

war angesagt am 17. April im Gasthaus ‘Am Schlagbaum‘ und 13 muntere KeglerInnen hatten drei Stunden Spaß und Freude. Alte und neue Kegelpartien wurden gespielt und natürlich wurden gute Würfe ausgiebig bewertet mit ‚GUT HOLZ‘ und bei so manchem Pudel kam das Echo ‘OH Schade‘. Alle Teilnehmer freuen sich auf den nächsten Kegeltermin, darin waren sich alle einig.

‘Entdecke Deine Stadt‘

und das nahmen am 30. April 2014 38 Mitglieder des BVO wörtlich. Gestartet wurde an der Friedenskirche mit unserem Stadtführer Manfred Bolz, der uns herzlich begrüßte und uns neugierig machte. Zunächst ging es in Richtung Tönisheide nach Neviges, wo wir Emil Weise ein Nevigeser Urgestein begrüßen durften. Gemeinsam ging es über den Kirchplatz zum Dom ‘Maria, Königin des Friedens‘; erbaut 1968 von Gottfried Böhm. Die Kirche ist nach dem Kölner Dom die zweitgrößte der Erzdiözese. Das häufig wiederkehrende Symbol der Innengestaltung ist die Rose, Zeichen der Gottesmutter Maria, dessen großes Format sich in den Fensterverglasungen widerspiegelt. Anschließend ging es zur Stärkung in das Restaurant Seidl. Nach dieser Verschnaufpause fuhren wir nach Langenberg, wo wir bereits von Isolde Marx, Vorsitzende der ‘Bücherstadt‘, erwartet wurden. So wanderten wir durch das idyllische Langenberg, erhielten Informationen über das zurzeit renovierte Bürgerhaus, besuchten die alte reformierte Kirche mit seiner





freistehenden Kanzel, ein Prunkstück seiner Zeitgeschichte. Weiter ging es vorbei an verwinkelten Gassen und historischen Häusern. Informationen erhielten wir ausgiebig über die Dynastie Colsmann und der Bücherstadt. Frau Marx hätte uns noch viel erzählen können, aber ihre Aussage war: 'Neugierig machen und wiederkommen.'

Nach einem Dankeschön für die interessanten Einblicke ging es mit dem Bus zurück nach Velbert. Nachdem wir durch einige Stadtteile gefahren sind, ging es zu unserer letzten Besichtigung, das Schloss- und Beschlägemuseum. Hier erwartete uns eine Reise durch 4.000 Jahre Zeitgeschichte. Einzigartig in seiner Art ist das Deutsche Schloß- und Beschlägemuseum, nicht nur in Deutschland. Sein Standort ist



nicht zufällig Velbert. Die Fertigung von Schloß und Schlüssel hat hier Tradition und wurde bereits früh zu solcher Perfektion erhoben, dass der Name Velbert etwa seit Beginn des 18. Jahrhunderts in allen europäischen Ländern ein Markenzeichen für Schlösser und Beschläge wurde. Die Gründung eines Heimatmuseums erfolgte im Jahre 1928 mit dem Highlight des Museums, die 'Wönnemannsche Schmiede', die sich einst in der Oberstadt, sprich in der heutigen Burgstraße befand.

Im Jahre 1982 wurde es dann mit einer völlig neuen Konzeption im Forum Niederberg wieder eröffnet. Heute präsentiert sich das Deutsche Schloss- und Beschlägemuseum als modernes Spezial- und Erlebnismuseum. Nach über 5 Stunden Stadtführung wurde uns noch einmal der Sinn der Stadtführung verdeutlicht: 'Lassen Sie sich (ver)führen...' und starten Sie auf eigener Faust in das neu entdeckte Velbert, mit diesen Worten entließ uns Manfred Bolz, nicht ohne einen riesen Applaus von den Anwesenden entgegen nehmen zu dürfen.



'Frühlingsgrillen'

'Es ist an gegrillt!' So ertönte am 7. Mai die Stimme unseres Grillmeisters Jürgen. Er hatte die dankbare Aufgabe übernommen, unsere hungrigen Mitglieder (8 Nichtmitglieder) aus dem Saal ins Freie mit Steaks, Grillwürstchen und Bauchspeck zu locken und das Buffet mit hausgemachten Salaten, leckerer Kräuterbutter und schmackhaften Baguettes bestückt, durfte nicht fehlen. Anschließend ging Fritz mit einem leckeren Absacker rum und wurde begeistert



gefeiert. Klaus bedankte sich bei den Salatpendern mit einer kleinen Aufmerksamkeit, wünschte noch gute Gespräche und einen guten Heimweg.

‘Europafest & Ehrenamtsmeile‘

war für den BV-Oberstadt eine Pflichtübung. Wir sahen die Veranstaltung nicht nur als Kunst- und Musikdarbietungen, sondern auch eine Plattform für das Bürger-Engagement und die Anwesenden trotzten dem Wetter. Wir hatten April-Wetters, aber unsere gute Laune haben wir nicht verloren. Nette Gespräche, Kaffee und Kuchen zum kleinen Preis wurden gerne – und nun muss ich es einfach erwähnen – bei diesem Sch-Wetter (schlechter konnte es kaum sein) von den Besuchern angenommen. Nach Abbau des Standes um 16:00 Uhr war man sich einig, bei diesen winterlichen Temperaturen, hätte man lieber nochmal die Wintersachen raus geholt. Fazit: ‘Spaß gemacht hat es doch!’ Stolz sind wir, dass von 16 BV Velberts der BVO sich als einziger Bürgerverein dieser Herausforderung gestellt hat.



‘Neues Mitglied‘

Als neues Mitglied in der BVO-Familie begrüßen wir Martina Schürhoff mit einem **‘herzlichen Willkommen‘** und wünschen Ihr angenehme Stunden im BVO.

Nowicky/Schmitz